

Ökologische Aufwertung und besserer Hochwasserschutz am Rotenbach in Einsiedeln

Der Rotenbach in Einsiedeln wird aufgewertet und zugleich der Hochwasserschutz verbessert. Davon profitieren Natur, Landwirtschaft und die regionale Vernetzung von Lebensräumen.

Mitg. Der Kantonal-Schwyzerische Fischereiverband setzt ein Zeichen für lebendige Gewässer: Mit dem 2025 geschaffenen Naturfonds «Lebendige Gewässer im Kanton Schwyz» sollen Bäche und Flüsse ökologisch aufgewertet werden, die bislang im kantonalen Programm «Handlungsbedarf Fließgewässer» nicht berücksichtigt wurden. Finanziert wird der Fonds durch einen freiwilligen zehnpromtigen Zuschlag der Fischerinnen und Fischer auf Fischereipatente sowie durch Beiträge von Gönnern und Unternehmen.

Vorzeigeprojekt am Rotenbach

Nach ein paar kleineren Projekten wird nun auch ein «Vorzeigeprojekt» am Rotenbach im Bezirk Einsiedeln umgesetzt. Der kleine Bach weist insbesondere im mittleren Abschnitt Defizite sowohl bei der Abflusskapazität als auch in ökologischer Hinsicht auf. Geplant ist eine Aufwertung auf rund 200 Metern Länge zwischen der Brücke Nüschür und der Rietstrasse.



Der Rotenbach erhält eine Aufwertung und wird mehr Platz für Wasser und Leben bieten.
Foto: Stefan Keller

Mehr Platz für Wasser und Leben

Im Zentrum des Projekts stehen Massnahmen, die sowohl der Natur als auch dem Hochwasserschutz zugutekommen. Durch eine gezielte Aufweitung des Gerinnes wird die Abflusskapazität verbessert. Gleichzeitig entstehen neue Lebensräume für Tiere: Laichplätze und Rückzugsorte für Forellen sowie strukturreiche Bereiche mit Kolken, Riffeln, Totholz und Fischunterständen sorgen künftig für eine vielfältige Gewässerlandschaft.

Auch die Ufer werden naturnah gestaltet. Weidensteckhölzer, Totholzfashchinen und ge-

zielte Bepflanzungen stabilisieren die Böschungen und fördern die ökologische Vernetzung. Drei kleine Terrainmodellierungen sorgen zudem dafür, dass bei Hochwasser austretendes Wasser gezielt zurück ins Bachbett geleitet wird damit keine stehenden Wasserlachen im Kulturland entstehen.

Auch Kleintiere und Kulturland profitieren

Von der Aufwertung profitieren nicht nur Fische, sondern auch zahlreiche Kleintiere. So wird der Rotenbach künftig einen wertvollen Beitrag zur Vernetzung von Lebensräumen im offenen Kulturland leisten und zum Beispiel

dem Feldhasen Versteckmöglichkeiten bieten. Hier arbeitet der KSFV eng mit dem Patentjägerverband zusammen.

Breite Unterstützung für das Projekt

Möglich wird das Projekt dank der Unterstützung der Landeigentümerin, der Genossame Dorf-Binzen, sowie ihrer Pächter. Auch die Zusammenarbeit mit den Behörden des Bezirks Einsiedeln und dem kantonalen Amt für Gewässer wird als sehr positiv hervorgehoben. Deren Zustimmung ist eine zentrale Voraussetzung für die Umsetzung solcher Vorhaben.

Finanziert wird das Projekt zu 80 bis 90 Prozent durch Subventionen von Bund, Kanton Schwyz und Bezirk Einsiedeln. Die verbleibenden Kosten trägt der Fischereiverband über den Naturfonds. Der zukünftige Unterhalt wird vom Kantonal-Schwyzerischen Fischereiverband gemeinsam mit dem Patentjägerverband getragen, der sich engagiert am Projekt beteiligt.

Start der Umsetzung im Mai 2026

Der KSFV spricht allen Beteiligten seinen Dank aus, ganz besonders der Genossame Dorf-Binzen sowie den Pächtern, deren Engagement die Umsetzung des Projekts Rotenbach ab Mai 2026 ermöglicht.